

Kreis ehrt Kulturschaffende



Foto: ks

wa **Winsen**. Der Landkreis Harburg hat am Montagabend in Winsen den Bürgerpreis an

Kulturschaffende verliehen. Ausgezeichnet wurden die Theatergruppe Brackel (unser

Bild), der Kinder-Kulturpfad in Holm-Seppensen und Dr. Ehrhard Deisting, der für sein Le-

benswerk geehrt wurde. „Kultur leben – Horizonte erweitern“ lautete das Motto. ► Seite 3

Landkreis zeichnet Bürger für ihren kulturellen Einsatz aus

Theatergruppe Brackel, Kinder-Kulturpfad Holm-Seppensen und Dr. Ehrhard Deisting geehrt

Von Karsten Schaar

Winsen. Die Theatergruppe Brackel, der Kinder-Kulturpfad in Holm-Seppensen und Dr. Ehrhard Deisting sind die Preisträger des Bürgerpreises 2015 im Landkreis Harburg, der jetzt in den Räumen der Sparkasse Harburg-Buxtehude in Winsen vergeben wurde. Das diesjährige Motto lautete: „Kultur leben – Horizonte erweitern“.

LANDKREIS

„Kultur ist das, was der Mensch gestaltend hervorbringt“, begrüßte Heinz Lüers, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Harburg-Buxtehude, der zusammen mit den Bundestagsabgeordneten Svenja Stadler (SPD) und Michael Grosse-Brömer (CDU) sowie Landrat Rainer Rempe in der Jury saß, die Gäste. Schließlich wurden die Preisträger in den Kategorien „U21“, „Alltagshelden“ und „Lebenswerk“ ausgezeichnet.

Grosse-Brömer freute sich besonders, dass der Preis in der Kategorie „Alltagshelden“ an die Theatergruppe Brackel ging. „Ich habe eine gewisse räumli-



Der Landkreis Harburg vergab jetzt mit Unterstützung der Sparkasse Harburg-Buxtehude den Bürgerpreis an engagierte Einwohner.

Fotos: ks

che Nähe zu den Preisträgern“, räumte er ein, wohnt der Bundestagsabgeordnete doch selbst in dem Dorf. „Eine Laienspielgruppe, die Jahr für Jahr ein hoch- und ein plattdeutsches Stück auf die Bühne bringt, lebt ganz klar Kultur“, sah Grosse-Brömer das diesjährige Motto erfüllt. Die Gruppe kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg wurde in Brackel in jedem Jahr ein Theaterstück aufgeführt. Sie waren fester Be-

standteil des Dorflebens. Als mit Buhr's Gasthaus das „Brackeler Schauspielhaus“ 1988 geschlossen wurde, löste sich die Gruppe vorübergehend auf. Aber kaum war die Festhalle Brackel im Bau, sollten die „Dorfabende“ wieder aufleben. Initiatoren seien Karin Behrens, Brunhilde Buhr und Jürgen Wyludda gewesen, erinnerte der Laudator. Bei der Wiederaufnahme des Spielbetriebes in 2001 waren die Abende gleich ausverkauft. Insgesamt haben

seitdem fast 100 Brackeler auf der Bühne gestanden. Die über 50 Vorstellungen wurden von 10.000 Gästen besucht.

Stadler übergab den Preis in der Kategorie „U21“ an den Kinder-Kulturpfad. „Beim Gang durch Holm-Seppensen trifft man auf die unaufdringlichen, naturnah gehaltenen Holzpflocke mit den Info-Tabellen und staunt, was sie einem erzählen, was man durch sie erfährt und lernt“, beschrieb sie. Der Pfad ist ein Gemein-

schaftsprojekt der Künstlerin Miriam Bonner und der dritten Klassen der Mühlenschule in Holm-Seppensen, das im Jahr 2012 ins Leben gerufen wurde. In vier Projektphasen wurden in dem Dorf buchstäblich Spuren hinterlassen. „Der Kinder-Kulturpfad lebt Kultur und erweitert Horizonte“, nahm Stadler das Thema des diesjährigen Bürgerpreises auf. Es werde nicht nur in der Schule an dem Projekt gearbeitet, es gebe auch eine vorbildliche Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Firmen und Institutionen. Stellvertretend übergab sie den Preis an Miriam Bonner, die gleich einige Schüler und Unterstützer dazu holte: „Ohne das Team geht gar nichts!“

Zum Team gehörte auch Dr. Ehrhard Deisting. Der Holm-Seppensener nahm den Preis für sein Lebenswerk von Landrat Rainer Rempe entgegen. „Ich weiß, dass sie nicht viel Aufhebens um Ihre Person machen und lieber im Hintergrund wirken“, beschrieb Rempe den 73-Jährigen. Als Vorsitzender des Geschichts- und Museumsvereins Buchholz habe er sich große Verdienste erworben. „Sie haben diesen Verein nicht erst als Vorsitzender, sondern



Dr. Ehrhard Deisting erhielt den Bürgerpreis für sein Lebenswerk.

schon über drei Jahrzehnte lang als Mitglied mit vielen Beiträgen und eigenen Forschungen geprägt“, so der Laudator. Bei dem gebürtigen Breslauer wurde das heimatkundliche und geschichtliche Interesse von einem Kunstlehrer geweckt. „Ihre Begeisterung für das Vergangene wurde offenbar zu Ihrer Berufung“, stellte Rempe fest. Der frühere Lehrer des Albert-Einstein-Gymnasiums übernahm 2004 den Vorsitz des Geschichts- und Museumsvereins. Ein besonderer Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Arbeit war das Museumsdorf Seppensen, das er gemeinsam mit vielen Helfern des Vereins fachlich und inhaltlich betreut. „Auf dem Gelände rund um das alte Sniers Hus wird Regionalgeschichte für alle Besucher hautnah erlebbar“, so Rempe. „Sie bringen Menschen zusammen, laden Sie ein zum Erinnern, Erhalten und Erleben von Geschichte – von dem, was uns Menschen bis heute prägt“.